

Im Nordosten Syriens kollidierte letzte Woche ein US-Militärfahrzeug mit einem russischen Panzerfahrzeug und verletzte dabei vier amerikanische Soldaten.

Sowohl die Amerikaner als auch die Russen geben sich gegenseitig die Schuld dafür, dass sie sich nicht an die festgelegten Verkehrsregeln halten. Wäre ein Amerikaner getötet worden, hätte eine noch grössere Krise ausbrechen können.

Frage: Wenn das ISIS-Kalifat tot und begraben ist, warum sind dann noch immer 500 US-Soldaten in Syrien und das nach einem Jahr nachdem Donald Trump sagte, wir würden abziehen? Was tun sie dort, um zu rechtfertigen, dass sie einen Zusammenstoß mit russischen Truppen riskieren, die als eingeladene Verbündete des Damaskus-Regimes von Baschar Assad in Syrien sind, unabhängig davon, ob wir sein Regime gutheißen oder nicht?

Dies war auch nicht das einzige amerikanisch-russische Duell in der vergangenen Woche.

Über dem Schwarzen Meer fegten zwei russische Militärjets an der Nase einer amerikanischen B-52 vorbei, einem der Bomber, von dem die Luftkomponente unserer strategischen Abschreckung abhängt. Die russischen Su-27 flogen so nahe an der B-52 vorbei, dass ihre Nachbrenner den achtmotorigen Bomber erschütterten.

Was hat eine nukleare B-52 über dem Schwarzen Meer gemacht, das für Russland das ist, was die Karibik und der Golf von Mexiko für uns sind?

Dieser B-52-Überflug über das Schwarze Meer war Teil einer Übung, bei der sechs amerikanische B-52 alle 30 NATO-Staaten an einem Tag überflogen - von den USA und Kanada über Spanien und den Balkan bis zur östlichen Ostsee - in einer militärischen Übung zur Erprobung der russischen Luftabwehr.

Ende August führte die russische Marine ihre eigenen Kriegsspiele in der Nähe von Alaska durch, an denen Dutzende von Schiffen und Flugzeugen beteiligt waren - die größte derartige Übung in diesen nördlichen Meeren seit der Sowjetzeit.

Russlands Marine-Chef, Admiral Nikolai Jewmenow, sagte, dass 50 Kriegsschiffe und 40 Flugzeuge an der Übung im Beringsee teilgenommen hätten, bei der mehrere Übungsraketen abgeschossen wurden. Sagte der Admiral:

"Wir führen dort zum ersten Mal überhaupt so massive Übungen durch."

Als Trump das US-Militär wieder aufbaute, revanchierte sich Wladimir Putin.

Und letzte Woche hatte Putin eine deutliche Warnung für jede Nation, die sich in Belarus einmischte. Da Alexander Lukaschenko, der belarussische Autokrat, vor großen und feindseligen Demonstrationen stand, die ihn zum Rücktritt aufforderten, ließ Putin verlauten, dass ein Eingreifen von außen, um Lukaschenkos Entfernung zu bewirken, russische Spezialkräfte zum Eingreifen veranlassen könnte.

Der Sturz Lukaschenkos von der Macht, nachdem er 25 Jahre lang Belarus regiert hatte, könnte zu einer Krise führen, da die NATO-Verbündeten Litauen und Polen beide an die ehemalige Sowjetrepublik mit 9,5 Millionen Menschen grenzen.

Ebenfalls Ende August führte China auf der anderen Seite der Welt eine riesige Marineübung im süd- und ostchinesischen Meer und in der Meerenge von Taiwan durch.

Nachdem eine amerikanische U-2 ihre Schiffe während der Übung überflogen hatte, prangerte Peking die "nackte Provokation" an und feuerte vier ballistische Raketen ins südchinesische Meer ab. Zwei dieser Raketen wurden als "Trägermörder" bezeichnet. Sie sollen entwickelt worden sein, um Flugzeugträger wie die 100.000-Tonnen-Schiffe anzugreifen, die als Rückgrat der Flotten dienen, die die US-Marine in denselben Gewässern einsetzt.

Die USA haben ihre eigenen Kriegsschiffe in die Territorialgewässer rund um die Atolle und Riffe geschickt, von denen China behauptet, es habe sie gebaut und in Luft- und Marinestützpunkte auf den Paracel- und Spratly-Inseln umgewandelt.

Was genau ist hier unser letztendliches Ziel?

China hat auch den Druck auf Taiwan erhöht, indem es Militärflugzeuge und Kriegsschiffe die Insel umrunden ließ und Flugzeuge über den Mittelpunkt der Straße von Taiwan schickte.

Taiwan hat kürzlich 66 US-F-16-Flugzeuge gekauft, die in den nächsten 10 Jahren ausgeliefert werden sollen. Dennoch sind seine Streitkräfte den Streitkräften Pekings nicht gewachsen. Und China hat die Welt darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Schritt Taiwans in Richtung Unabhängigkeit eine rote Linie überschreiten und von Peking zerschlagen werden würde.

Ist Amerika bereit, gegen China um befestigte Felsen und Riffe im Südchinesischen Meer zu kämpfen, auf die wir keinen Gebietsanspruch haben? Sind wir bereit, gegen China zu kämpfen, um die allmähliche Absorption Taiwans zu verhindern, von dem Richard Nixon 1972 zugab, dass wie wir nicht leugnen könnend das es, ein Teil Chinas ist?

In ihrer Konfrontation mit dem Iran scheinen die USA einen Rückschlag im Sicherheitsrat zu erleiden. Unser Versuch, eine "Rücknahme" der UNO-Sanktionen gegen den Iran zu bewirken, weil er gegen das Nuklearabkommen von 2015 verstoßen hat, scheint von unseren drei wichtigsten NATO-Verbündeten sowie von Russland und China mit Sicherheit abgelehnt zu werden.

Wie würde der Sieg Teherans in der UNO über die USA, der dem Ayatollah-Regime die Tür für Waffenkäufe und -Verkäufe öffnen würde, aufgenommen werden?

Mögliche Zusammenstöße zwischen den USA, Russland oder China sind in diesem Wahljahr nicht einmal ein Rückschlagpunkt. In der Zwischenzeit werden wir von dem Coronavirus, der zusammengebrochenen Wirtschaft, den Rassentrennungen und Unruhen, die seit dem Gedenktag, an dem George Floyd starb, Städte wie Portland, Seattle, Minneapolis und Kenosha auseinander gerissen haben, verzehrt.

Dennoch hatte Leo Trotzki nicht ganz Unrecht, als er sagte: "Vielleicht sind Sie nicht am Krieg interessiert, aber der Krieg interessiert sich für Sie".

[Buchanan: Where Will All These War Games Lead?](#)